

Was für eine Show

Wer eine Zeitlang nicht mehr Gast im Liebherr Werk in Ehingen war, den erwartete viel Neues. Kontinuierlich ist das Werk gewachsen auf inzwischen 840.000 Quadratmeter. Zu viel, um alles zu Fuß abzuschreiten. Damit die Gäste zu den diesjährigen Kundentagen sich keine Blasen liefen, waren extra eingerichtete „Touristenzüge“ oder auch ein englischer Doppeldecker im Werk unterwegs. Über ein Viertel der Fläche ist inzwischen überbaut und weitere Hallen sind derzeit am Entstehen. Alleine hier arbeiten 2.800 Mitarbeiter. Beachtliche Zahlen, die die Verantwortliche zu Recht zur folgenden Aussage kommen ließen: „Weltweit gibt es keine Produktion für All-Terrain-Krane mit vergleichbaren Dimensionen“.

Nach so vielen Vorschusslorbeeren sollte der Blick ungetrübt auf die Frage gerichtet werden, ob die diesjährigen Kundentage eine Reise ins Schwäbische wert waren. Wer hierauf mit ‚Nein‘ antwortet, ist an der Kreuzung falsch abgebo-

Zwei Tage stand Ehingen Kopf. Alles vom Feinsten war geboten. Eindrücke von Rüdiger Kopf.



Ein Star der Kundentage, der neue Liebherr LTM 1750-9.1

gen und bei Schlecker, das auch hier seinen Sitz hat, gelandet. Für Abwechslung war gesorgt – sogar beim Wetter. Schüttete es am Mittwoch noch aus allen erdenklichen Löchern, strahlte am Donnerstag die Sonne vom azurblauen Himmel.

Dementsprechend zeigten sich

die Gäste – an die 3.000 kamen an beiden Tagen nach Ehingen – beeindruckt. Nicht nur das Werk wirkte. Auch das Rahmenprogramm sorgte für Erstaunen und reichlich Blitzlichtgewitter der Kameras. Der erste Höhepunkt war ein „Kran-Mobile“. Klingt schlicht. Dahinter verbirgt sich

aber durchaus einiger Schweiß und Fingerfertigkeit. Begonnen hat der Hub eines Modells durch einen LTR 1060. Für beide ging es am Haken eine LR 1350 aufwärts. Ein LR 11350 hat das Trio dann gepackt, zusammen mit Haken und Seil ist so ein Gewicht von 1.080 Tonnen gehoben wor- ►►

Eine gigantische Lasershow mit Feuerwerk beendete den Tag

2012
LIEBHERR



Ein Kran packt den nächsten am Haken, ein Mobile mit über 1.000 Tonnen Eigengewicht

den. Und dann kam der LR 13000. An sich schon ein beeindruckender Raupenkran, der das Quartett anhub und drehte. Ein Gewicht von 1.430 Tonnen wurde so bewegt.

Liebherr hatte am Abend noch weitere Asse im Ärmel, die es an diesem Tag auf den Tisch gelegt hat. Im Zentrum der Veranstaltung standen natürlich die Neuheiten. Mit dem LTM 1750-9.1 ist nun ein 9-Achser im Programm, bei dem das Augenmerk auf Transport und Achslasten fiel. Um auf die weltweit verschiedenen Anforderungen im Straßenverkehr gerecht zu

werden, kann der Kran in unterschiedlichen Konfigurationen vorgefahren. Hierzulande kann der 52 Meter lange Hauptausleger im öffentlichen Straßenverkehr mitgeführt werden. Sollte eine niedrigere Achslast gefragt sein, ist ein eigenes „Abrollsystem“ integriert, wodurch der Ausleger auf einen Tieflader verschoben werden kann. Für das Verfahren des LTM 1750-9.1 auf öffentlichen Straßen auch in Ländern, deren Vorschriften noch restriktiver sind, kann der neue Kran auf ein Gewicht von unter 40 Tonnen abgebaut werden. Der 750-Tonner

kann Hubhöhen bis 154 Meter erreichen. Neu und erstmals beim LTM 1750-9.1 ist zudem, dass bei Ausfall des Oberwagenantriebs alle Kranfunktionen mit dem Unterwagenmotor angetrieben werden. Dazu sind lediglich drei elektrische Anschlüsse umzustecken.

Der zweite Höhepunkt des Tages war dann die Schau der AT-Krane. Extra hierfür wurde eine Zuschauertribüne vor dem Testgelände installiert, wo – ähnlich einem Formel-1-Rennen – die Boliden an den Besuchern vorbeizogen. Aus allen Achs-

Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Welchen Stellenwert sowohl die Kundentage als auch die Krane aus Ehingen einnehmen, kann ein Stückweit dadurch erahnt werden, dass das Geheimnis durch Sophie Albrecht, aus der dritten Generation des Hauses Liebherr, gelüftet wurde. Zum Vorschein kam die zweite Neuheit, ein LTR 1220. Der Teleskopraupenkran mit 220 Tonnen Traglast ist konstruktiv vom LTM 1220-5.2 abgeleitet. Das Fahrwerk kann hydraulisch von 4,5 auf 7,25 Meter austeleskopiert werden. Das Grundgerät hat ein



Die Überraschung des Abends, der neue LTR 1220

Größen ein Vertreter, darunter natürlich auch der neue AT-Kran. Das Kranballett war allerdings nur das Vorspiel zum nächsten Auftritt. Ein Geheimnis war bis zu diesem abendlichen Zeitpunkt noch hinter schwarzen Tüchern gehalten: die zweite Neuheit, die speziell zu den Kundentagen das erste Mal der breiten

Gewicht von rund 90 Tonnen. Für den Transport kann der Kran auf ein Einzelgewicht von 47 Tonnen reduziert werden.

Und keine Frage: zu solch einem Tag, zu solch einer Veranstaltung gehört natürlich ein Feuerwerk mit Lasershow, die dem Ganzen wahrlich in nichts nachstanden. **K&B**



Rund 3.000 Gäste kamen in diesem Jahr zu den Kundentagen



Auf dem 840.000 Quadratmeter großen Areal wird weiter gebaut